

"Das Europa von Daladier" in L'Humanité (8. Mai 1948)

Legende: Am 8. Mai 1948 greift die französische kommunistische Tageszeitung L'Humanité den Europa-Kongress in Den Haag und die wichtigsten Teilnehmer heftig an.

Quelle: L'Humanité. Organe Central du Parti Communiste Français. 08.05.1948. Paris: L'Humanité. "L'Europe de Daladier", auteur: Courtade, Pierre, p. 3.

Urheberrecht: (c) Übersetzung CVCE.EU by UNI.LU

Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

URL:

http://www.cvce.eu/obj/das_europa_von_daladier_in_l_humanite_8_mai_1948-de-c367096c-7bfb-4f4a-a070-aed1a51cea54.html



Publication date: 05/07/2016

„DAS EUROPA“ von Daladier

Der „Europa-Kongress“, der derzeit in Den Haag stattfindet, wäre kaum einer Meldung wert, wenn die Liste der Persönlichkeiten, die „in privater Eigenschaft“ daran teilnehmen, nicht den wahren Sinn der Unternehmung enthüllen würde.

Da ist beispielsweise Churchill, der mit manischem Starrsinn die „große“ Politik fortführt, deren Grundstein er vor zwei Jahren in Zürich gelegt hat, eine Politik, die Deutschland zum Schlichter des Vereinten Europas macht. Seit Zürich hat Churchill Fortschritte gemacht; wie Bevin fällt er ganz natürlich in die Wortwahl der Nazis zurück und sprach gestern davon **„DEN EHEMALIGEN GUTEN RUF DER DEUTSCHEN RASSE WIEDERHERZUSTELLEN“**. Bewohner von Oradour – aufgepasst.

Da ist Ramadier, dessen Name für ein ganzes Programm steht: Die Art und Weise, wie er die französische Politik gestaltet, verleiht einem einen Eindruck von der europäischen „Superregierung“ deren Gründung de Menthon unlängst forderte.

Da ist Paul Reynaud, der davon träumt, das Regierungssystem der Faschisten, das Frankreich in die Katastrophe geführt hat, auf den gesamten Westen auszuweiten.

Und schließlich ist da Daladier ... Der ist in Wahrheit so „unmöglich“, dass die Zeitungen, die dem europäischen „Gedanken“ am meisten verbunden sind, versuchen durchblicken zu lassen, dass er ohne Einladung gekommen ist. Ein großer Irrtum und eine unverschämte Lüge!

Daladier ist in Den Haag genau am richtigen Ort, denn man bereitet dort ein neues München und den Untergang Frankreichs als unabhängige Nation vor. Er ist dort am richtigen Ort, genau wie Jules Romains: der Autor des „*Couple France-Allemagne*“ sieht schließlich, wie einer seiner Träume Gestalt annimmt.

Europa wird von einer kleinen Gruppe von Aristokraten des Geistes regiert werden, von kalten Theoretikern, die peinlich genau einen großartigen Plan anwenden, ohne sich um diese grausame Realität zu kümmern, die einen davon hindert, ruhig nachzudenken.

Wenn es daneben geht, kann er ein Buch darüber schreiben.

Das Wichtigste ist, sich den Ruf eines Richelieu in den Salons zu erwerben, wo man sich unterhält, und vor allem in den amerikanischen Revuen, wo man diniert.

Diese Versammlung von Kakadus, von Stieren aus dem Vaucluse und Hofratten findet unter dem Zeichen von Henri IV. statt. Der Gute König wollte die christlichen Staaten vereinen **„FÜR EINE GEMEINSAME AKTION AUS DEM OSTEN, DEN ZU JENER ZEIT DIE TÜRKEN REPRÄSENTIEREN**, wie es der Mann mit der Zigarre zwischen den Zähnen erklärte.

Gott sei Dank sind die Türken jetzt gute Christen, Marshall war erfolgreicher als Saint Louis.

Diese Art Wunder ist nicht selten, Hitler hatte aus den Japanern gute Arier gemacht, die ebenfalls den „Westen“ verteidigten.

So scheint die Hauptsache darin zu bestehen, zu wissen, worüber man spricht, oder zu verstehen, dass man immer noch über dasselbe spricht, das heißt die permanente Organisation der großen Verschwörung gegen die UdSSR. **„EUROPA, rief Churchill, VERLANGT ALLES, WAS DIE FRANZOSEN, ALLES, WAS DIE DEUTSCHEN, ALLES, WAS JEDER VON UNS GEBEN KANN.“**

Schön und gut. Wir wissen, was Frankreich geben kann, was es im Allgemeinen gibt: eine Million seiner Söhne, seiner Städte, seiner Landschaften; Deutschland kann seine SS, seine V1 und V2, seine Konzentrationslager und Herrn Krupp beitragen.

England kann seine Australier, seine Neuseeländer und seine Südafrikaner beisteuern.

Franco (den Churchill offiziell eingeladen hat) hält einige „Blaue Divisionen“ für den neuen Kreuzzug bereit. Und Tsaldaris liefert die Exekutivkommandos?

Churchill hat bestätigt, dass er sich der Zustimmung Amerikas sicher sei. Das hatten wir uns schon gedacht.

Die Maskerade von Den Haag ist nicht weniger und nicht mehr als ein Versuch, die amerikanischen Kolonien in Westeuropa zu vereinen, um sie zu einem folgsameren und effizienteren Instrument in dem Krieg zu machen, den uns diese einzigartigen Friedensapostel vorbereiten.

Pierre COURTADE